



TAPORI



Tapori
ATD Vierte Welt
1733 Treyvaux – Schweiz
tapori@bluewin.ch
Tél. (41) 026.413.11.66
Fax. (41) 026.413.11.60

ANLEITUNG zur internationalen Tapori-Kampagne von 2006/2007

Die Kinder zu einem Beitrag zu dieser Kampagne auffordern:

HOERT UNS ZU UND VERAENDERT MIT UNS DIE WELT !

zur Welttagung für die Ablehnung des Elends 2006-2007

„Wer kann die Welt schon verbessern ohne mich?“ Julien, Kind aus Haiti

Inhaltsverzeichnis:

Blatt 1 - Hört den Kindern zu ! _____	2
Blatt 2 - Folgt « Ono und René » um die Kampagne in Angriff zu nehmen _____	3
Blatt 3 - Wie werden die Umrisse gemacht ? _____	4
Blatt 4 - Ein Herz um meinen Traum einer anderen Welt auszudrücken _____	5
Blatt 5 - Die Botschaften der Kinder _____	5
Blatt 6 - Wie können die Umrisse am Wohnort zur Geltung gebracht werden? _____	7
Blatt 7 - Wie werden die Umrisse weitergeleitet ? _____	8
Blatt 8 - Die Etappen und Termine _____	8
Blatt 9 - Unser Ziel _____	9
Blatt 10 - Weitere Hilfsmittel zur Begleitung der Kampagne _____	10

Blatt 1 - Hört den Kindern zu !

„Viele Leute sagen, dass die Kinder die Zukunft sind. Wenn die ganze Welt daran glauben würde, dann gäbe es weniger oder gar kein Elend mehr. Heute ist der Kampf gegen die Armut das Wichtigste überhaupt!“

(Tapori-Delegation, vor dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinigten Nationen im Juli 1999 in Genf).

Die Kinder haben etwas zu sagen. Wenn sie unter guten Bedingungen leben, können sie sich frei ausdrücken ohne zu warten bis sie erwachsen sind. Sie handeln auf ihrem Niveau. Sie haben den Willen, gemeinsam ihren Beitrag zu mehr Freundschaft und Gerechtigkeit zu leisten.



Die Kinder haben oft eine einfache aber tiefgreifende Weltansicht:
Wenn ein Kind keine Freunde hat, muss man sein Freund werden.
Wenn etwas kaputt ist, muss es geflickt werden.

Wenn jemand kein Zuhause hat, muss eines gefunden werden.

Diese Logik ist sehr stark, dank eben ihrer Einfachheit. Es ist auch eine Logik, die die Erwachsenen mit ihrer Verantwortung konfrontiert. Die Erwachsenen könnten viel von den Worten und Gesten der Kinder lernen, wenn sie ihre Ohren und Augen öffnen.

Wenn sich die Kinder ausdrücken und dabei das Gefühl haben, dass man ihnen zuhört, dann fühlen sie sich auch ernst genommen und wissen, dass sie selber etwas verändern können. Es ist wichtig sicher zu sein, dass **alle** Kinder teilnehmen und sich äussern können. Die ärmsten und am meisten verstossenen Kinder haben den andern Kindern und der Welt viel zu sagen über Ausgrenzung und Freundschaft.

Die Tapori-Kampagnen beruhen auf wahren Geschichten von Kindern die ein schweres Leben haben und die gemeinsam mit andern Kindern gegen die Ausschliessung und das Elend kämpfen. Dadurch können sich Kinder aus der ganzen Welt und aus allen Schichten kennenlernen und einer grossen Freundschaftskette anschliessen.

Mit dieser Geschichte schlägt Tapori den Kindern eine konkrete und kreative Tätigkeit vor, mit welcher sie ihre Gefühle ausdrücken können, um die Welt besser zu machen. Diese Silhouetten können dann in den Schulen, in den Wohnvierteln oder dort wo der 17. Oktober zelebriert wird (Welttag zur Ueberwindung der Armut) ausgestellt werden. Sie werden auch unter den verschiedenen Gruppen ausgetauscht, damit sich die Kinder auf diese Art kennenlernen können.

Ono und René: Die Begegnung

Die Nachrichten, welche wir jeweils von den Kindern bekommen, drücken ganz klar aus, dass sie gerne mit andern Kindern korrespondieren würden, um sich wirklich kennen zu lernen. Deshalb ist das für die Tapori-Kampagne 2006 ausgewählte Thema **die Begegnung**: sich begegnen, um sich kennen zu lernen, Vorurteile abzuwerfen und gemeinsam das Elend abzulehnen. Die Kampagne wird durch die Geschichte einer Begegnung zwischen zwei Kindern lanciert: Ono und René aus der Republik Kongo.



Ono muss nachts fischen gehen, um seine Familie zu erhalten. Während er den andern Kinder beim Spielen zuschaut, schläft er ein. Die Kinder verstehen nicht, warum Ono nicht zur Schule geht und warum er anders ist als sie. Sie hänseln ihn und grenzen ihn aus. René fragt sich wie Ono wohl leben mag und macht einen Schritt auf ihn zu. Die Geschichte zeigt, wie diese Begegnung es René erlaubt hat, Ono aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und Ono fühlt sich von seiner Gruppe akzeptiert und kann sogar sein Können dazu beitragen.

Ihr könnt diese Geschichte im Tapori-Brief vom juli/august 2006 Nr. 60 lesen. Es gibt sie in französisch, englisch, spanisch, portugiesisch und deutsch.

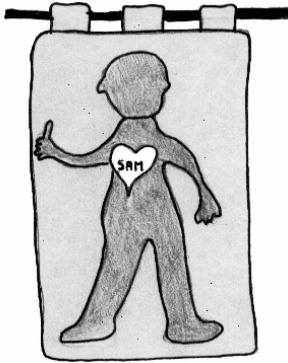
Es gibt pädagogische Unterlagen auf der Homepage vom 17. Oktober www.oct17.org

Ihr könnt die Tapori-Briefe für 1Euro oder 2.- sfr. Pro Nummer über folgende Adresse anfordern: Tapori - ATD Vierte Welt - 1733 Treyvaux – Schweiz

Wir können euch mehrere Exemplare schicken (+ Porto).

Blatt 3 - Wie werden die Umriss gemacht ?

Sind wir sicher die Kinder in unserem Umfeld auch wirklich zu kennen? Wir sehen ihre „Silhouette“ aber wir wissen nicht wie es in ihrem Herzen aussieht. Welches sind ihre Träume für sich selber und für das Wohl aller Kinder?



Damit die Kinder ihren Beitrag zu dieser Kampagne leisten können, fordern wir sie auf, uns ihren Umriss in Lebensgrösse zu schicken.

Wir teilen euch ein paar Ideen und Ratschläge von andern Gruppen mit, die mit der Kampagne bereits angefangen haben.

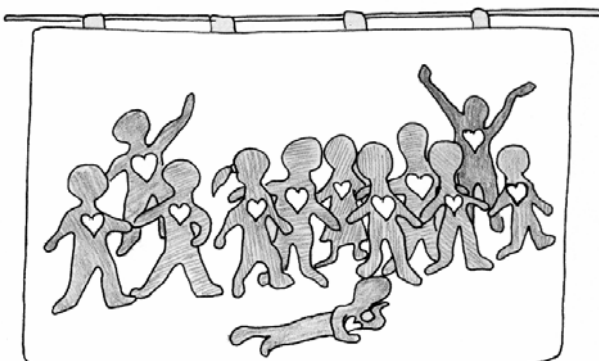
Nachdem die Geschichte von Ono und René vorgelesen und diskutiert worden ist, macht sich jedes Kind daran, seinen Umriss in Lebensgrösse zu zeichnen. Das Kind legt sich auf ein grosses Stück Papier oder Tuch und ein anderes Kind (oder Erwachsener) zeichnet seinen Umriss nach. Aufgepasst, dass die Linien ganz nahe am Körper des Kindes nachgezogen werden, sonst gibt es viel zu grosse und breite Silhouetten. Die Kinder können sich hinlegen wie sie wollen, je nachdem was sie ausdrücken wollen. **Jedes Kind schmückt dann seinen Umriss aus**, ganz sachte, mit allen möglichen Sachen (ausgeschnittenen Papierstücken, Perlen, Wolle, Stoff, Knöpfen...). Es kann auch etwas ganz Persönliches sein, das seinem Charakter oder seinem Wohnort entspricht (Ansichtskarten, Fotos, Fahrkarten...). Denkt daran, Materiale zu verwenden die solide genug sind, um gefaltet und verschickt zu werden und auch wetterbeständig sind. Die Umriss sollten auch nicht zu schwer sein.

Denkt auch daran, wie sie später ausgestellt werden können. Können sie aufgehängt, aufgestellt oder eingerahmt werden?

Es ist auch möglich, die Umriss nicht auszuschneiden, sondern sie auf dem rechteckigen Papier oder Stoffstück zu belassen, was das Ausstellen erleichtern könnte. Wenn die Kinder ihre Umriss reich beschmücken, kommen sie auch ohne Ausschneiden gut zur Geltung.

Wenn der Umriss auf Stoff skizziert wird, sollte dieser mit einem Saum versehen sein, damit er nicht ausfransen und vielleicht sogar mit einer Vorhangstange aufgehängt werden kann. Der Stoff sollte auch nicht allzu sehr knittern.

Wenn die Umriss in einer Gruppe oder Schulklasse gemacht werden, kann eines oder mehrere Kinder (Mädchen und Jungen) stellvertretend für die ganze Gruppe nachskizziert werden.



Ihr könntet zum Beispiel auch eine Art Banner mit einer ganzen Gruppe von Kindern, eins neben dem andern, anfertigen, vielleicht sogar mit Freundschaftsgesten...

Bevor ihr der Gruppe die Anfertigung ihrer Umriss vorschlägt, solltet ihr an einem Kind ausprobieren, wie aufwändig das Ganze überhaupt wird (Material, Kosten, Zeit) um ein gutes Resultat zu erzielen.

Blatt 4 - Ein Herz um meinen Traum einer anderen Welt auszudrücken

Wir möchten, dass jedes Kind **ein Herz ausschneidet**, ziemlich gross, von etwa 30 cm Durchmesser. Das Herz kann aus Karton oder Stoff sein. Es kann auch so angefertigt werden, dass sich eine Art Täschen ergibt, wo man eine kleine Botschaft hineinstecken kann (siehe Blatt 5).



Passt auf, dass die Kinder ihr Herz gut sichtbar mit **ihrem Vornamen** versehen.

Das Kind zeichnet in diesem Herz, was es als Botschaft für **eine bessere Welt für alle Kinder** vermitteln möchte. Es kann auch etwas schreiben oder mit einem Slogan seine Idee ausdrücken.

Die Herzen können auf die Silhouette geklebt werden oder verschiebbar sein, damit sie vielleicht Teil eines kleinen Sketchs ermöglichen (anlässlich eines Gedenktages oder einer Vernissage). Zum Beispiel könnten die Kinder ihre Botschaft vorbringen und gleichzeitig ihr Herz in den Umriss kleben.

Weitere Botschaften von Kindern aus der ganzen Welt könnten vorgelesen werden. Ihr findet welche in den nächsten Tapori-Briefen. Ihr könnt sie auch jederzeit von uns anfordern.

Blatt 5 - Die Botschaften der Kinder

Welche Botschaft möchten die Kinder mit ihrer Silhouette vermitteln?

Wir schlagen den Kindern vor, ihren Umriss mit einer **Botschaft** zu begleiten. Hier einige Fragen die den Kindern gestellt werden könnten. Selbstverständlich können sie auch ganz anderer Art sein. Hauptsache, die Kinder können sich frei ausdrücken.

- Wer bist du? Was würdest du einem Kind, das du nicht kennst, über dich erzählen?
- Wer oder was trägst du in deinem Herzen und warum? „In meinem Herzen gibt es...“
- Was müsste man deiner Meinung nach tun, um das Elend zu eliminieren?
- Welches sind deine Träume für eine bessere Welt, mit weniger Ungerechtigkeit?
- Was braucht es, um friedlich zusammen leben zu können?

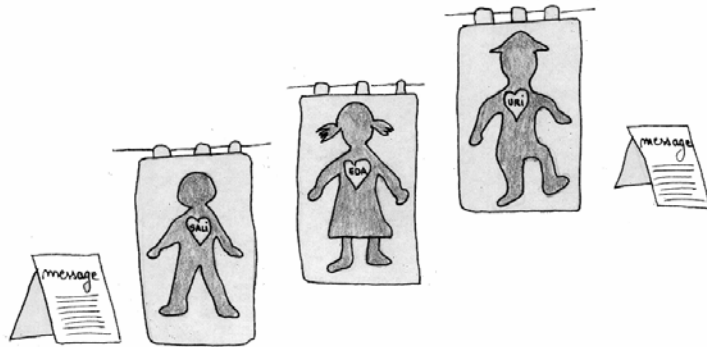


Bitte nicht vergessen, uns eine Kopie dieser Botschaft zu schicken, per Post oder per e-Mail.

Gebt uns den Namen und die Adresse des Kindes oder der Person an, die mit ihm in Kontakt ist. Unser Sekretariat **antwortet jedem Kind**.

Blatt 6 - Wie können die Umriss am Wohnort zur Geltung gebracht werden?

Wir fordern euch auf, am 17. Oktober eine Ausstellung mit den Umrissen der Kinder zu veranstalten, sei es in der Schule, in eurem Quartier oder in einem Gemeinschaftslokal der Stadt, damit die Ablehnung des Elends durch die Kinder vergegenwärtigt wird.



Sollte das nicht möglich sein, könnt ihr uns die Umriss oder einige „delegierte“ Umriss schicken, damit sie an anderen bedeutenden Orten in der Welt ausgestellt werden können.

Ihr könnt die Umriss und die Herzen ausstellen und die Botschaften der Kinder beilegen. Ihr könnt von uns weitere Botschaften der Kinder anfordern (deshalb ist es wichtig, dass jede Gruppe uns ihre Botschaften schickt).

Ihr könnt auch eine Ausstellung wie eine Suchspiel veranstalten. Die Umriss sind ohne Botschaften ausgestellt. Jeder Besucher erhält ein **kleines Büchlein** mit einem Foto oder einem Element des Umrisses und der Botschaft des Kindes. Der Besucher geht von einem Umriss zum andern und kann sich dank des Büchleins mit der dazugehörigen Botschaft zurechtfinden.

Man könnte ein paar Umriss an Behördemitglieder verschenken, damit diese sich der Wichtigkeit bewusst werden, den Kindern zuzuhören. Es könnte auch ein kleines Manuskript von Fotos der Umriss mit den Botschaften sein.

Ihr könnt die Kinder, welche die Ausstellung vom 17. Oktober besuchen, an einem speziell eingerichteten Stand einladen, ihren eigenen Umriss zu zeichnen. Ueberlegt es euch gut, damit dies schnell und doch gut ausführbar wird. Die Kinder können sich vielleicht nicht lange an einem Stand aufhalten.

Während der Gedenktage und Vernissagen einer Ausstellung, könnten die Kinder aufgefordert werden, eine besondere Rolle zu übernehmen. Es ist auffallender und markanter wenn die Kinder selber agieren. Es berührt die anwesenden Erwachsenen mehr.



Vergesst nicht, uns die Umriss nach dem 17. Oktober zuzuschicken. Wir werden für Ende 2006 und 2007 „internationale Ausstellungen“ organisieren, mit Umrissen aus der ganzen Welt. Wir werden sie auch an andere Gruppen weiterschicken. Deshalb solltet ihr sie uns bitte mit einem Begleitschreiben eurer Gruppe, mit Fotos, mit Botschaften der Kinder... schicken.

Blatt 7 - Wie werden die Umrisse weitergeleitet ?

Die Kinder können die Umrisse wie folgt weiterleiten:

- Umriss und Botschaft per Post
- Umriss per Post und Botschaft via Internet: tapori@bluewin.ch
- Umriss und Botschaft auf den 17. Oktober, Gedenktag zur Ablehnung des Elends, zum Versammlungsort der Stadt bringen: in Paris: Trocadéro oder andere Städte siehe www.oct17.org

Wohin schicken?

Für Europa: Tapori - ATD Vierte Welt - 1733 Treyvaux – Schweiz

Für Frankreich: ATD Quart Monde – Tapori France – 33 rue Bergère – 75009 Paris

Für alle andern Länder: Fordert bei uns die nächstliegende Adresse an.

Für irgendwelche Fragen oder Schwierigkeiten meldet euch bitte bei uns:

tapori@bluewin.ch oder Tel. 0041/22.344.41.15

Alle Kinder die bei dieser Kampagne mitmachen, werden eine Antwort für ihren Beitrag erhalten und sind damit auch automatisch für den Tapori-Brief abonniert, damit sie den Verlauf der Kampagne weiterverfolgen können.

Blatt 8 - Die Etappen und Termine

1. Ihr könnt die Kampagne und die Sache mit dem Umriss **jetzt, ab sofort**, studieren. Diskutiert mit den Mitgliedern eurer Gruppe, wie ihr das Ganze auf Platz organisieren wollt.

2. Organisiert mit den Kindern **während des ganzen laufenden Jahres und bis zum 17. Oktober 2007** die Umrisse, lasst sie die Botschaften schreiben und die Geschichte lesen oder erzählen.

Ihr könnt wählen zwischen

- die Umrisse oder ein Umriss als Delegierter (mit einer kurzen Präsentation der Gruppe) ans Tapori-Sekretariat zu schicken, (z.B. um an Ausstellungen bei der UNO in Genf oder New York teilzunehmen)
- eine Ausstellung an Ort und Stelle zu organisieren oder
- die Umrisse mit einer anderen Gruppe in der Nähe auszutauschen.

3. **Der 17. Oktober 2006:**

- Wenn die Umrisse schon bereit sind: Der Welttag zur Ablehnung des Elends wird in verschiedenen Städten zelebriert. Ihr könnt eine Ausstellung mit den Umrissen in eurer Stadt oder einem nicht zu entfernten Ort organisieren, um die Botschaften der Kinder zu vergegenwärtigen.
- Wenn ihr noch nicht angefangen habt damit: Dieses Datum könnte der Anfang der Kampagne markieren und eine Gelegenheit sein, das Projekt vorstellen.

4. **Nach dem 17. Oktober 2007** werden die Umrisse auf Reise gehen. Während diesem laufenden und dem nächsten Jahr werden Ausstellungen organisiert.

Blatt 9 - Unser Ziel

Die erste Priorität ist, dass die Kinder gehört werden, in ihrem Engagement zur Ablehnung des Elends und in ihrem Denken über die Notwendigkeit für ein besseres gemeinsames Leben. Wir wollen, dass ihre Botschaften am Gedenktag vom 17. Oktober sehr präsent sind.

Wir lancieren die Herausforderung, ein Maximum an Umrissen zu sammeln. Die Kinder, welche ihren Umriss bereits gemacht haben, können andere Kinder dazu motivieren. Wir möchten, dass auch jene Kinder, die Schwierigkeiten haben sich auszudrücken, an dieser Kampagne teilnehmen.

Wir werden auch **Umriss-Koffern** organisieren, welche zwischen den verschiedenen Gruppen und Klassen in der ganzen Welt herumreisen, damit sich die Kinder besser kennen lernen können.

Wir wissen dass diese Kampagne viel Zeit braucht, wenn möglichst viele Kinder mitmachen sollen. Sie dauert bis 2007.

Wir werden Ausstellungen an bedeutenden Orten organisieren und **Kinderchöre** anfragen, ob sie für die Ablehnung des Elends singen wollen.

Dies wird auch die Gelegenheit sein, Persönlichkeiten aus der Politik, Kunst und Gesellschaft aufzufordern, den Kindern Gehör zu schenken.

Wir sind für diese Kampagne mit den Vereinten Nationen und deren Departement für Sozialwesen (Desa) in Verbindung. Diese wird ihr Netz über diese Kampagne informieren und weitere Instanzen zur Beteiligung auffordern. Dies wird die Ausstellungen der Umrisse in den verschiedenen UNO-Filialen wie New York, Genf, Paris, Bangkok und Nairobi erleichtern.

Die Taponi-MiniBüchlein „Kinder mit Mut“

Es handelt sich um kleine, wahre Geschichten von Kindern aus allen Kontinenten. Diese Kinder haben, trotz ihrem schwierigen Leben, dieselben Träume wie alle andern Kinder dieser Welt.

Boureima, Katia, Manuelito, Deepika, Jessica, Leah, Mamadu und Jean, Jennifer, Elifet, Junior, Kindern aus dem Dornenwald.

Akten pädagogisch

Sie schlagen Ideen, Spiele und Tätigkeiten für Gruppen vor, die mit der Geschichte von Ono und René zusammenhängen.

Ihr könnt sie bei taponi@bluewin.ch bestellen.

Oder: Taponi - ATD Vierte Welt - 1733 Treyvaux – Schweiz

Der Taponi-Brief

Der Taponi-Brief ist eine Zeitschrift, der in verschiedenen Sprachen an Kinder zwischen 7 und 13 Jahren gerichtet ist. Er ist eine Verbindung zwischen Kindern aus allen Schichten, welche sich für den Frieden und die Freundschaft in der Welt engagieren.

Er erscheint in deutsch (6 Nummern pro Jahr).

Er erscheint auch in französisch (11 Nummern pro Jahr), in englisch, spanisch (6 Nummern pro Jahr) und in portugiesisch (4 Nummern pro Jahr).

Abonnement: Taponi - ATD Vierte Welt - 1733 Treyvaux – Schweiz